

# „Böse-Buben-Chor“ als „Coro di ragazzacci“

„La Corale Vestenanova“ aus Bolca traf in der GG-Aula auf fünf Eichstätter Chöre

**Eichstätt** (buk) Bis auf die Empore hinauf bestens gefüllt war die Aula des Gabrieli-Gymnasiums am Samstagabend bei einer eindrucksvollen italienisch-bayerischen Begegnung: Zur Vertiefung der seit 1973 bestehenden Partnerschaft zwischen Eichstätt und Bolca/Vestenanova traten diese beiden Orte im Rahmen eines beeindruckenden Chor-Konzertes nun auch musikalisch miteinander in Verbindung.

Der „Corale di Vestenanova“ begegnete dabei fünf Eichstätter Chören: dem BBC, Mittdrin, EI-VOX und Chorisma sowie dem Schul-Chor des GG. Organisiert wurde das musikalische Event von Ulrike Steidl, die am GG Italienisch unterrichtet und sich seit langem für die Städtepartnerschaft mit Bolca engagiert. Zusammen mit ihr moderierten äußerst charmant und auch zweisprachig („Musik verbindet – la musica

unisce...“) die sechs GG-Schülerinnen Elena Bauch, Michaela Baumann, Melanie Beck, Franziska Gmelch, Anna Großhauser und Diana Rotter das Programm, dessen Auftakt die Eichstätter Stadtkapelle mit jeweils einer Strophe der italienischen Nationalhymne und der Bayernhymne bot. Dazu vertrauten sich zwar nur wenige der vielen Besucher beherzt mitzusingen – doch natürlich erhoben sich alle zu den feierlichen Klängen.

Eine gute halbe Stunde lang bot der Gast-Chor aus Bolca dann ein Dutzend Lieder, darunter manche Verdi-Melodien, auch zum Abschluss, als das solenn-getragene „Va, pensiero, sull’ali dorate...“ des Hebräer-Chors aus „Nabucco“ ertönte. Chorleiter Rinaldo Lovatin hatte seine (für Italiener recht ernst agierenden!) Sängerinnen und Sänger, die sämtliche Texte auswendig präsentierten und

absolut präzise Einsätze boten, bestens im Griff. Neben der Solo-Stimme des Tenors überzeugte insbesondere die weibliche Solistin, die im Alt ansetzte, aber auch im Sopran einwuges zu bieten hatte. Begleitet wurde der „Corale di Vestenanova“ bei manchen Stücken von Piercarlo Fracasso am E-Piano.

Es folgte der große Schulchor des GG unter der Leitung von Dominik Harrer, dessen Mitglieder im bayerischen Outfit die Bühne betreten. Josquin Desprez’ „El Grillo“ (die Beschwerte einer Grille, für guten Gesang viel zu schäbig entlohnt zu werden) bot mit rasanten Vokal-Partien den idealen Auftakt zur quirligen „Wurstsalat-Fuge“ aus Harrers kabarettistischer Vergangenheit mit den Star Fours – worin ein herrlich blödsinniger Text aufs Schönste mit der strengen Form der Fuge harmoniert. Darauf folgte mit „Hob i mein Lein...“ ein Zwie-

facher. Nach der Pause bot der „Böse-Buben-Chor“ – den Gästen als „Coro di ragazzacci“ präsentiert – deutsche Volkslieder wie Schuberts romantisches „Der Lindenbaum“ („Am Brunnen vor dem Tore...“) oder „Oh wie schön...“, mit „Vorüber ist der Tag“ (Benedetti Michelangeli) aber auch die deutsche Fassung eines schönen Abendliedes aus dem Piemont, wozu Lore Ludwig in Vertretung von Helmut Baumann ein honoriges Dirigat ablieferte.

Es schloss sich der 1999 gegründete vierstimmige Chor „Mittendrin“ (Leitung: Regina Michl) mit besinnlichen und neuen geistlichen Liedern im Pop-Stil (wie „Aufstehn, Aufeinander zugeh’n“, das Segensgebet „An Irish Blessing“ oder „Kyrie eleison – sieh was geschieht“) an. Unter Leitung von Jörg Edelman trat „EI-VOX“ mit Eigenkompositionen des Chorleiters wie „Der Eierkocher“ auf; zu hören war mit „Smile“ (nach Charlie Chaplin) auch jazzig-poppiger Sound, mit „Malembé“ ein afrikanisches Tanzlied aus Togo mit Conga-Klängen.

Den Abschluss gestaltete Chorisma geleitet von Thomas Klaschka, mit rund 40 Aktiven die größte Chorgruppe des Abends, deren Beiträge „Only You“ (nach Vince Clarke), „One More Night“ (Phil Collins) oder „Plenty Good Room“ (Kirby Shaw) dem Pop huldigten und bisweilen mit rhythmischen Beigaben per Fingerschnippen versehen waren. Ein gelungener Abend, der nach Fortsetzungen verlangt.



**Der Gast-Chor aus Bolca** bot eine gute halbe Stunde lang in der Aula des Gabrieli-Gymnasiums ein Dutzend Lieder, darunter manche Verdi-Melodien.

Foto: buk